

# VCS VERKEHRS-CLUB DER SCHWEIZ

## SEKTION FREIBURG



## Jahresbericht 2017

VCS Sektion Freiburg, Postfach, 1701 Freiburg

[info@ate-fr.ch](mailto:info@ate-fr.ch)  
[www.ate-fr.ch](http://www.ate-fr.ch)

Für Mensch  
und Umwelt



## Sektionsvorstand im Jahr 2017



Von links nach recht : Irene Bernhard, Simon Bischof, Alexis Barrière, Gérald Collaud, Dominique Jordan Perrin, Lionel Walter, Savio Michellod, Prisca Vythelingum (Es fehlt auf dem Foto : Andrea Felder).

Für Mensch  
und Umwelt



## Editorial

Das Jahr 2017 bestätigte die Regel. Wiederum hat sich der VCS Freiburg in zahlreichen Dossiers eingebracht und hat sein Engagement gegen jene aufrechterhalten, die auch im 21. Jahrhundert die Wichtigkeit unsere Umwelt zu schützen, noch nicht auf dem Radar haben. Im Rahmen von Einsprachen gegen verschiedene kommunale Zonenpläne, Detailbebauungspläne oder Strassenbau- und Bau-Projekte, welche die gesetzlichen Vorgaben nicht respektieren, konnten wir unsere Anliegen einbringen. Auch wenn eine Einsprache manchmal von den betroffenen Stellen als etwas Negatives betrachtet wird, konnten wir im Rahmen der Einspracheverhandlungen immer unsere Bereitschaft für Verhandlungen aufzeigen, nicht aber ohne unsere klare Linie weiterzuverfolgen: Es ist zwingend notwendig, die Auswirkungen auf die Umwelt in die Planung eines Projektes einzubeziehen.

Der VCS hat zudem einen bestimmten Vorsatz: Einsprachen sollen verhindert werden, indem wir in den vorbereitenden Phasen des Projekts, vor der öffentlichen Auflage, einbezogen werden. Dies ist zum Vorteil aller: sowohl des Privaten oder der betroffenen Gemeinde als auch des VCS, da dadurch einerseits Zeitverzögerungen durch Rechtsmittelverfahren verhindert werden können und uns erspart es das Verfassen von aufwändigen Einsprachebegründungen und Beschwerden, was auch auf unserer Seite viele Ressourcen benötigt und bei einem – bis auf die Generalsekretärin mit einem 40%-Pensum - auf rein freiwilliger Basis tätigen Vorstand sind solche Ressourcen manchmal schwierig zu finden. Gleichwohl strengen wir selbstverständlich Rechtsmittelverfahren an, wenn gesetzliche Bestimmungen verletzt werden und es aus unserer Sicht wichtig ist, auf der Einhaltung der Bestimmungen zu beharren.

Wie aus diesem Jahresbericht ersichtlich hat der VCS auch den Willen, die Sichtbarkeit seiner Aktionen zu verbessern. Wir haben in Partnerschaft mit verschiedenen öffentlichen und privaten Institutionen einen kurzen Filmclip über die Mobilität im Greyerzbezirk produziert. Daneben haben wir zwei Generalversammlungen organisiert, welche beide einen grossen Publikumsaufmarsch mit sich brachten und sich Themen widmeten, die uns am Herzen liegen. Wir möchten in dieser Richtung weiterarbeiten mit dem Ziel, dass wir aufzeigen wollen, dass man die Umwelt schützen kann, ohne die Weiterentwicklung einer Region zu verhindern und zum Wohlbefinden der Einwohner. Manchmal reicht es, seine Gewohnheiten zu ändern.

Eines der grossen Dossiers des Jahres 2017 war der kantonale Richtplan. Der VCS hat an der öffentlichen Vernehmlassung teilgenommen und zahlreiche Bemerkungen eingebracht. Als Kommissionsmitglied der beratenden Raumplanungs-Kommission hat unsere Generalsekretärin Prisca Vythelingum dieses Instrument im Detail analysiert und ich möchte mich bei ihr für diese grosse Arbeit herzlich bedanken. Es handelt sich um ein wichtiges Dossier, welches die Zukunft unseres Kantons in den nächsten Jahrzehnten bestimmt. Wir

laden den Kanton daher ein, unsere Vorschläge und Anregungen zu berücksichtigen und insistieren auf einer kohärenten Entwicklung zwischen Urbanisierung der Regionen und Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

Der VCS war zudem auch aktiv in Bezug auf die flankierenden Massnahmen zum Poya-Projekt. Wir verfolgen auch hier eine klare Linie: Die gemachten Versprechungen müssen eingehalten werden und wir verfolgen die Situation, damit die Massnahmen auch effektiv umgesetzt werden. Solange allerdings noch keine offiziellen Zählungen präsentiert wurden, werden diese Versprechungen noch nicht eingehalten. **Savio Michellod, Präsident**

## SEKTION

### Mitglieder

Die Mitgliederanzahl hat sich sehr leicht reduziert von 2'446 (Ende 2016) auf 2'394 (Ende 2017).

### Geschäftsbericht

Unser Jahresbericht kann online auf der Internetseite der Sektion konsultiert werden: [www.ate-fr.ch/infos/rapports-annuels](http://www.ate-fr.ch/infos/rapports-annuels). Wer hingegen eine Papierversion möchte, kann sie direkt beim Sekretariat bestellen [info@ate-fr.ch](mailto:info@ate-fr.ch).

### Generalversammlung 2017

Die GV von 2017 fand am 23. Mai im Zentrum Phénix in Freiburg statt. Rechnung und Budget 2018 wurden einstimmig angenommen. Alle Mitglieder, welche sich zur Wiederwahl stellten wurden mit Applaus bestätigt: Simon Bischof, Gérald Collaud und Savio Michellod. Die folgenden Mitglieder wurden neu in den Vorstand gewählt: Dominique Jordan Perrin, Alexis Barrière (Kassierer), Irene Bernhard und Lionel Walter. Savio Michellod wurde als Präsident der Freiburger Sektion mit Applaus gewählt.

Pius Odermatt, Co-Präsident der Sektion und langjähriges Mitglied des Vorstands ist nach seiner Nominierung zum Vizedirektor des Landwirtschaftlichen Instituts in Grangeneuve zurückgetreten. Wir danken Pius ganz herzlich für seinen wertvollen und langjährigen Einsatz für die Verteidigung der Anliegen des VCS.

Im zweiten Teil des Abends hielt Staatsrat Jean-François Steiert, Direktor für Raumplanung, Umwelt und Bauten einen Vortrag über das Thema: „Perspektiven der kantonalen Verkehrspolitik“.

Im Anschluss wurden die ZuhörerInnen zu einem Aperitif eingeladen.

## AKTIONEN

### Pedibus

Die Koordination Pedibus Freiburg/VCS fördert den Schulweg zu Fuss für die Gesundheit und Sicherheit der Kinder im ganzen Kanton. Mit dem Ziel, die Schaffung und das Betreiben von Pedibus-Linien zu begünstigen, informiert sie die Eltern der Schüler und Schülerinnen über die Vorteile des Pedibus, bietet Hilfe und Ratschlag zu Organisation und stellt gratis Material sowie eine Versicherung in Zusammenarbeit mit dem BPA zur Verfügung. Zurzeit sind Pedibus-Linien im ganzen Kanton und in allen Bezirken in Betrieb. Sie stellen die Begleitung von ungefähr 600 Kindern sicher.

Die Freiburger Regisseure Sam und Fred Guillaume sind die neuen Paten des Pedibus Freiburg. Sie haben den Trickfilm „Zu Fuss zur Schule“ produziert. Dieser Film wurde koproduziert von der Koordination Pedibus Freiburg und der Kanton Polizei im Rahmen der 2017er-Kampagne „zu Fuss in die Schule“. Es ist das Ergebnis eines gemeinsamen Projekts über die Sicherheit auf dem Schulweg. Dieser Film wurde vom Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt, von der Direktion für Gesundheit und Soziales und von der Loterie romande unterstützt. Der Film kann auf folgenden Internetseiten gesichtet werden [www.pedibus.ch/guillaumes](http://www.pedibus.ch/guillaumes) und <http://zufuss-zurschule.ch/>

Am 22. September wurde der Internationale Tag « Zu Fuss zur Schule» in den Schulkreisen der Stadt Freiburg, sowie in Giffers im Beisein von Frau Staatsrätin Demierre und von Gemeinderäten und Gemeinderätinnen begangen.

Der Bericht 2017 der Koordination Pedibus Freiburg/VCS ist auf der Seite des Kantons Freiburg von [www.pedibus.ch](http://www.pedibus.ch) verfügbar. **Séverine Émery**

## Velobörsen in Freiburg und Bulle



4

Im Jahr 2017, wie jedes Jahr, war der VCS Freiburg an den Velobörsen in Bulle (im Frühling) und in Freiburg (im Frühling und im Herbst) anwesend. Diese Events hatten den erwarteten Erfolg. Was für die Organisatoren sehr erfreulich ist. Die nächsten Termine sind schon bekannt: Samstag, 24. März und 22. September 2018 in Freiburg (Kollegium Heilig Kreuz) und am Samstag, 7. April 2018 in Bulle (Place du Marché). **Dominique Jordan**

### Video über die Mobilität im Greyerzbezirk

Während der Greyerzer Messe 2017 hat der VCS Freiburg ein Video für die Förderung des Langsamverkehrs im Greyerzbezirk veröffentlicht. Da der öffentliche Verkehr während der 10-tägigen Messe gratis ist, wollten wir den Langsamverkehr in der Gegend besonders fördern. In den Jahren 2012 und 2013 hatten zwei Videos im Rahmen der Mobilitätswochen bewiesen, dass man mit dem Velo in der Stadt schneller war und dass viel Platz gespart werden kann mit Velofahren und Nutzung des öffentlichen Verkehrs gegenüber dem motorisierten Individualverkehr. Das Video wurde aufgrund dieser Erfahrungen und mit heutigen Mitteln, insbesondere Luftbildern, welche von Drohnen aufgenommen wurden unter der Leitung von Herrn Fabian Jobin, Direktor von Upperview Productions hergestellt. Wir wollten drei Generationen und eine politische Persönlichkeit einbeziehen, was uns mit der Teilnahme von: Frau Anne-Claude Demierre, Freiburger Staatsrätin auch gelungen ist. Ein Standbild der Grand-Rue

von Bulle zeigt einen Vergleich zwischen derselben Anzahl von Automobilisten, Velofahrer und Benutzer von öffentlichen Verkehrsmittel und zeigt auf, dass viel Platz gespart werden kann, wenn statt dem Auto das Velo oder die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt werden. Das Projekt wurde vom [Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt](#), von der [Gemeinde Bulle](#), von [Mobul](#), von den [TPF](#), [Frimobility](#) und [Agena](#) unterstützt. Das Video wurde über die sozialen Netzwerke veröffentlicht und ist auf der Internetseite von allen Partnern verfügbar. **Isabelle Colliard**

Video: <https://vimeo.com/240182554>

## **DOSSIERS BROYE**

### **Mobilitätstag 2017**

Der zweite Mobilitätstag, welcher die Gymnasiasten zum Zielpublikum hatte, fand am 21. September statt. Damit die Jugendlichen zum Thema Klimawandel und seinen Konsequenzen sensibilisiert werden können, haben wir einen Fragebogen an einige Hundert betroffene Schüler versandt. In einem ersten Teil wurden allgemeine Fragen gestellt über den Klimawandel, seine Konsequenzen und was jeder einzelne dagegen tun kann. Mit Ausnahmen von einigen wenigen Schülern, die an einer Hand abgezählt werden können, sind sich alle Schüler der Problematik bewusst und suchen Lösungen, damit die Auswirkungen auf unsere Umwelt reduziert werden können. Der zweite Teil des Fragebogens bezog sich auf die Mobilität in der Stadt Freiburg, welche die Studenten dank einem «urban-golf» Tag erleben konnten, der von Freiburg Tourismus angeboten wurde. Auch hier haben sich die Schüler als avantgardistisch herausgestellt, da sie festgehalten haben, dass die Stadt begrünt und der öffentliche Verkehr wie auch der Langsamverkehr gegenüber dem Auto privilegiert werden sollten. **Savio Michellod**

## DOSSIERS SENSE

### Düdingen – Mobility

Im Oktober letzten Jahres hat der VCS sein Bedauern ausgedrückt über die



Entscheidung von Mobility, den Standort Düdingen zu schliessen. Mit einer klaren Tendenz, dass immer mehr Jugendliche auf den Kauf eines eigenen Autos verzichten, ist eine solche Entscheidung unverständlich und deutet auf fehlende Zukunftsvisionen auf

Seiten Mobility Carsharing hin. Mit den Standorten in der Nähe der Bahnhöfe tragen die Mobility-Autos dazu bei, die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu verbessern; dies insbesondere in einer Region, in welcher der öffentliche Verkehr niemals alle Orte verbinden können. **Savio Michellod**

*(Freiburger Nachrichten 25.10.2017)*

### Düdingen - Einsprache Birch – Luggiwil

Der VCS, ProNatura und der WWF haben eine Einsprache gegen die Verbindungsstrasse Birch-Luggiwil erhoben, welche vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) öffentlich aufgelegt worden war.

Wir beanstanden, dass dieses Projekt die Koordinations- und Präventionspflicht verletzt. Obwohl die Verbindungsstrasse die erste Etappe der Umfahrungsstrasse von Düdingen darstellt, begründet das ASTRA die Strasse einzig mit dem Ziel der Entlastung der Autobahnausfahrt A12 in beide Richtungen. Dieses Ziel scheint aber mit der vorgeschlagenen Lösung schwierig erreichbar zu sein, da die Umweltverträglichkeitsprüfung schwerwiegende Probleme bei der Verkehrsführung bei der Autobahnausfahrt voraussieht. Folgerichtig verlangt unsere Sektion in Zukunft, dass alle Strassenprojekte von signifikanten Massnahmen für die modale Verlagerung zum Langsamverkehr und öV begleitet werden. Diese Massnahmen sind in umfassenden Wirkungsstudien zu integrieren, welche die Umwelt und den motorisierten Individualverkehr beinhalten. Im Weiteren beeinträchtigt die gewählte Strassenführung die Fauna und die Landschaft. **Prisca Vythelingum**



## DOSSIERS GREYERZBEZIRK

### Zurflüh (La Roche) – Rückzug der Einsprache zur Vergrösserung des Hafens Serbache

Der VCS hat seine Einsprache gegen die Ortsplanungsrevision, welche die Vergrösserung der Erholungs- und Freizeitzone beinhaltet, zurückgezogen. Er hatte sich an der mangelnden öV-Erschliessung, der Erhöhung der Anzahl Parkplätze und dem ungenügenden Zugang für den Langsamverkehr gestört. Das Schlichtungsgespräch zeigte, dass sich die Gemeinde der Problematik bewusst und zur Verbesserung des Zugangs für den Langsamverkehr bereit war. Hingegen blieb die schlechte ö!V-Erschliessung aufgrund der Lage ein ungelöstes Problem. Da aber auf eine Erhöhung der Anzahl Parkplätze verzichtet wurde, konnte sich der VCS schliesslich zum Rückzug seiner Einsprache durchringen.

Der Fall hat die Rolle des VCS als Garant für den öV und die sanfte Mobilität bestätigt, was bei Ortsplanungsrevisionen besonders wichtig ist. Im Weiteren bestätigt sich einmal mehr, dass bei Erholungszonen auf die verkehrstechnische Erschliessung geachtet werden muss. Lücken lassen sich später nur schwer schliessen. **Andrea Felder**

### Ortsplan der Gemeinde Greyerz

Der VCS hat Einsprache gegen die Ortsplanungsrevision von Gruyère erhoben, welcher eine wichtige touristische Entwicklung und die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen vorsieht. An einer sehr konstruktiven Schlichtungssitzung haben wir einen Kompromiss gefunden, welcher noch formalisiert werden muss und wir erwarten einen Vorschlag des Gemeinderates. **Prisca Vythelingum**

## DOSSIERS SAANEBEZIRK

### Parkplatzsituation in Freiburg

Der VCS ist über die unangebrachte Benutzung und die Schaffung von neuen



(Paroisse Poya - 8. Juli 2017)

Parkplätzen in der Nähe oder gar im Zentrum der Stadt Freiburg besorgt. So haben wir zum Beispiel beim Kanton Erklärungen bezüglich der Nutzung des städtischen Parks Poya als Parkplatz bei gewissen Ereignissen verlangt. Der Kanton hat geantwortet, dass 2017 ein einziger solcher Fall vorgekommen sei (genau der,

den wir festgestellt hatten).

Wir werden diese Überwachung 2018 fortsetzen. Im gleichen Sinne sollte der Parkplatz der Kirche St.Peter nur bei Gottesdiensten benutzt werden können. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass die den Zugang sperrende Schranke ausserhalb dieser Zeiten regelmässig geöffnet ist. Die Gemeinde wird uns in Kürze zu diesem Thema antworten.

Schliesslich sorgt sich der VCS wegen der Schaffung einer gewissen Anzahl von Parkplätzen in Freiburg, besonders im Parking des Fribourg-Centre, beim Eisstadion und bei der Blue Factory. Die Zunahme von Parkplätzen bringt eine Verkehrszunahme mit sich. Diese Situation verdient unsere volle Aufmerksamkeit. **Gérald Collaud**



(Paroisse St-Pierre 07.03.2017 - 18h00)

## Projekt « Poya-Brücke », Bestandsaufnahme

Während der öffentlichen Auflage des Baus der Poya-Brücke hatte der VCS 2006



eine Beschwerde eingereicht. Die nachfolgenden Gespräche hatten die Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen dem Kanton, der Stadt Freiburg, der Gemeinde Granges-Paccot und der VCS-Sektion Freiburg erlaubt. Diese Vereinbarung

stipulierte ausdrücklich, dass die Verkehrs-Werte des Transport-Richtplans nach dem Bau der Brücke nicht überschritten werden dürfen und - sollte dies doch der Fall sein -, dass zusätzliche Massnahmen zur Verkehrsreduktion ergriffen werden müssten.

Nach Kontaktnahme mit dem Direktor der RUBD ist mit dem VCS vereinbart worden, dass die letzten Massnahmen im Frühjahr 2018 ergriffen werden. Im Herbst 2017 haben die Zählungen eine langsame Verbesserung der Situation gezeigt. Wir können nur hoffen, dass die Zählungen 2018 aufzeigen, dass der Transport-Richtplan respektiert wird und es also nicht notwendig ist, rechtliche Schritte einzuleiten. **Gérald Collaud**

### Detailbebauungspläne von „l'ancienne papeterie“ in Marly

Unsere Sektion hat eine Einsprache gegen die Detailbebauungspläne von „l'ancienne papeterie“ in Marly trotz der laufenden Schritte für eine Zertifizierung "One Planet Living" (OPL) erhoben. Die bestehenden Verpflichtungen zum Thema Mobilität waren nicht genügend. Wir verlangten vor allem eine erhebliche Minderung der Anzahl Parkplätze pro Wohnung (von 1.1 bis o.8). Wir hatten eine sehr konstruktive Einigungsverhandlung und wir erwarten jetzt im Rahmen der Zertifizierung klare Verpflichtungen in diesem Sinne. Wir hoffen, dass damit 300 Parkplätze weniger gebaut werden und ungefähr 1000 tägliche Fahrten vermieden werden können. **Prisca Vythelingum**

## KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN

### Sektorplan Fahrrad

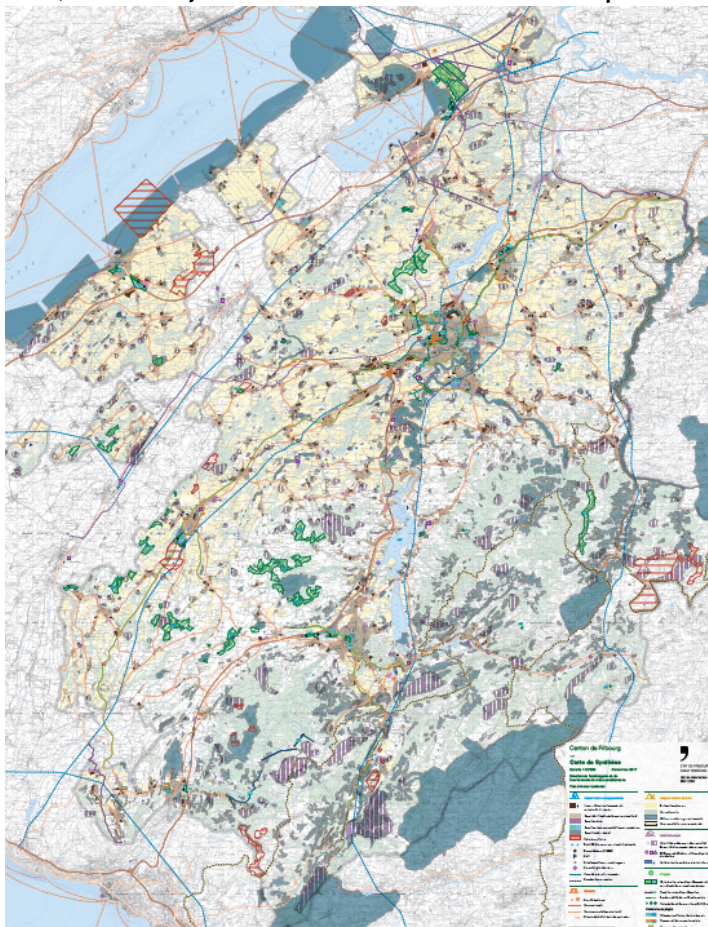
Im Jahr 2017 hat der VCS in der konsultativen Kommission für die Revision der kantonalen Planung für Velowege mitgewirkt. Die RUBD ist gegenwärtig der Auffassung, dass prioritär die Massnahmen realisiert werden müssen, die ein starkes Potential für modale Verlagerung haben. Heute müsste der modale Anteil des Fahrrades für Strecken bis zu 3 km mehr als 50% zunehmen, um den Schweizer Durchschnitt zu erreichen. Parallel dazu sollen die Sicherheit und die Schnelligkeit der Fahrstrecken erhöht werden. Der kantonale Richtplan ist entsprechend angepasst worden, besonders in Bezug auf die Bedienung der strategischen Sektoren durch die sanfte Mobilität und die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Fahrradfahrer beim Thema kombinierte Mobilität.

Nach langen Jahren des Winterschlafs hoffen wir, dass der Regierungsrat den Sektorplan Fahrrad im Jahr 2018 rasch bewilligen wird. **Gérald Collaud**

10

### Beratende Kommission für die Raumplanung

Im Jahr 2017 hat die Kommission hauptsächlich die Revision des kantonalen Richtplans (kantRP) behandelt. In unserer Stellungnahme haben wir folgende Punkte gefordert:



- Konkretisierung des Zusammenhangs zwischen der öV-Erschliessung und baulicher Verdichtung;
- Aufzeigen des Zusammenhangs zwischen dem Grad der öV-Erschliessung und den Bedürfnissen an Parkplätzen;
- Definition der minimalen Erschliessung mit öV und Langsamverkehr für die Schaffung und Entwicklung von Erholungs- und Freizeitzone;

Sollten diese Punkte nicht im kantRP aufgenommen werden, schlägt unsere Sektion vor, sie im neuen Verkehrsgesetz zu integrieren.

Bezüglich der Projekte des kantRP sind wir selbstverständlich einverstanden mit der Entwicklung der Bahnhöfe, während wir die Strassenprojekte ablehnen. Strassenprojekte kommen höchstens in Frage, wenn sie mit signifikanten flankierenden Massnahmen für die modale Verlagerung zum Langsamverkehr und öV begleitet werden. Es ist unabdingbar, dass Auswirkungen von Strassenprojekten und flankierende Massnahmen vorgängig in einer umfassenden Mobilitätsstudie analysiert werden. **Prisca Vythelingum**

## Grosser Rat – Mobilitätsgesetz

Das Regierungsprogramm des Staatrats für die Legislaturperiode 2017–2021



sieht vor das Strassengesetz und das Verkehrsgesetz zu revidieren. Die Kohärenz zwischen dem Strassengesetz von 1967 und seinem Ausführungsreglement ist schon seit längerer Zeit nicht mehr optimal. Und das Verkehrsgesetz von 1994 weist in seiner derzeitigen Fassung eindeutige Lücken auf. Damit die Überarbeitung dieser Gesetze rasch beginnt und damit sie in

einem neuen Mobilitätsgesetz zusammengeführt werden, haben 24 GrossrätInnen aus verschiedenen Fraktionen gemeinsam letztes Jahr eine Motion eingereicht. Die Idee trifft in den betroffenen Kreisen auf fast einstimmige Zustimmung. Die Freiburger Sektion des VCS ist bereit, zu den damit verbundenen Arbeiten beizutragen. **Simon Bischof**

## Die beratende Verkehrskommission

Die beratende Verkehrskommission hat sich erstaunlicherweise im Jahr 2017 nie getroffen. Die Fahrplan-Gruppe dieser Kommission konnte jedoch im Mai des vergangenen Jahres über zahlreiche Stellungnahmen zum Fahrplan 2018 beraten. Der VCS hat seine Zufriedenheit in Bezug auf die Verbesserung des Fahrplans im Süden des Kantons ausgedrückt, nicht ohne zu bedauern, dass verschiedene Regionen im Norden Verschlechterungen hinnehmen mussten, insbesondere im See- & Saanebezirk. In diesen Regionen verschlechterte sich die Qualität der Anschlüsse Richtung Bern massgeblich. **Savio Michellod**

## So können Sie uns unterstützen?

Die Aktivitäten der Sektion können Sie durch ein freiwilliges Engagement oder eine Spende unterstützen:

CCP 17-10329-7

## Website, Newsletter, Facebook

**Newsletter:** Wenn Sie regelmässig über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten werden wollen, genügt es, wenn Sie unseren Newsletter abonnieren: [info@ate-fr.ch](mailto:info@ate-fr.ch) ;

**Website:** [www.vcs-fr.ch](http://www.vcs-fr.ch)

**Facebook :** <http://www.facebook.com/ate.vcs.fr>

12

## Kontakt

VCS Verkehrs-Club Schweiz, Sektion Freiburg,

Postfach

1701 Freiburg

Tel: 079/ 559 10 40

E-mail : [info@ate-fr.ch](mailto:info@ate-fr.ch)

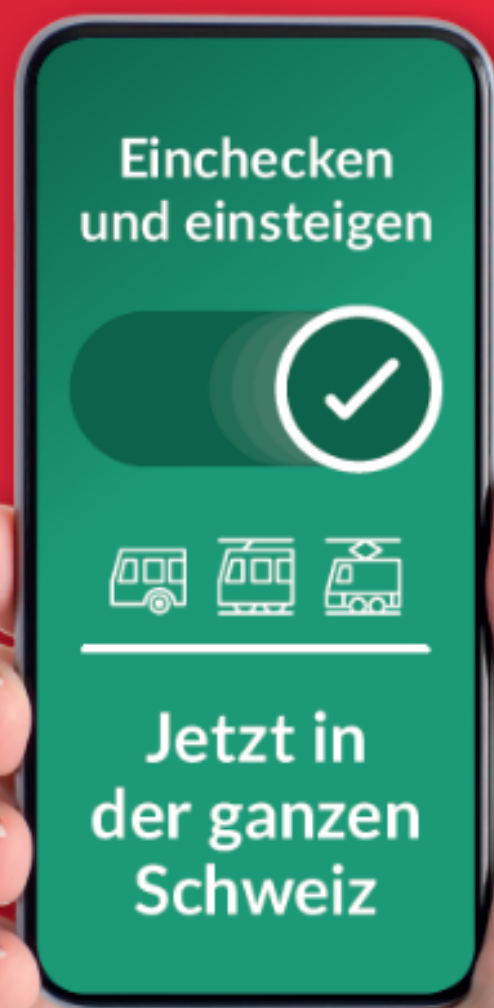
## Verdankung

Wir danken herzlichst unseren freiwilligen Übersetzern und Übersetzerinnen und Korrektoren und Korrektorinnen: Irene Bernhard, Simon Bischof, Thomas Kugler, Pius Odermatt.

**Für Mensch  
und Umwelt**



Kein Ticket?  
Kein Münz?  
Keine Zeit?  
Kein Problem!



**FAIRTIQ**  
Public transport made easy.

FAIRTIQ-App downloaden



[tpf.ch/fairtiq](https://tpf.ch/fairtiq)

